

# Zweifel kommen auf

Zeit für Wertvolles



**BONHÔTE**  
Banquiers seit 1815

030 6001 08 000 100

N°774

18. November 2024

Nach dem Optimismus im Anschluss an den Wahlsieg von Donald Trump sind vergangene Woche Zweifel im Hinblick auf die Entwicklung der Finanzmärkte aufgekommen.

Die Unsicherheit über die Entwicklung der US-Wirtschaft steht nun im Fokus, da der republikanische Kandidat die Einführung von Zöllen, Steuersenkungen und eine Deregulierung der US-Wirtschaft beabsichtigt, was die Inflation anheizen und einen erneuten Handelskrieg, insbesondere mit China, entfachen könnte.

Dazu kommt, dass sich die Inflation in den USA nicht weiter verlangsamt. Nachdem sich die US-Verbraucherpreise gemäss CPI im Oktober beschleunigt hatten, wurden die Anleger nervös. Dazu beigetragen hat aber auch der Erzeugerpreisindex PPI für Oktober, der mit 2,4% auf Jahressicht höher als die Erwartungen ausgefallen ist, die bei 2,3% lagen.

## Zurückhaltung bei der Lockerung der Geldpolitik in den USA

Darüber hinaus liessen die Äusserungen von Jerome Powell, dem Chef der US-Notenbank Fed, Zweifel an einer Zinssenkung im kommenden Dezember aufkommen.

Es könnte sein, dass die Lockerung der Geldpolitik aufgrund der zunehmenden Inflationsrisiken im Zuge wachstumsfördernder Massnahmen und steigender Zölle früher als erwartet zu Ende geht.

Die US-Wirtschaft zeigt sich weiterhin robust, wobei das BIP-Wachstum im dritten Quartal mit 2,8% auf annualisierter Basis etwas schwächer als erwartet ausfiel, aber fast doppelt so hoch wie im Euroraum.

Letztlich verharrte die Arbeitslosenquote mit 4,1% auf tiefem Niveau, obwohl im Oktober aufgrund von Hurrikanen und Streiks nur sehr wenige neue Stellen geschaffen wurden.

Diese Faktoren führten zu einem Anstieg der kurzfristigen Anleiherenditen. Die Rendite 2-jähriger US-Anleihen überschritt die Marke von 4,30%.

## Unsicherheiten in Deutschland

In Europa steht Deutschland im Anschluss an den Zusammenbruch der Ampel-Koalition im Zentrum der Aufmerksamkeit. Die sich daraus ergebenden Unsicherheiten belasten die grösste Volkswirtschaft Europas.

Bundeskanzler Olaf Scholz zeigte sich bereit, die ursprünglich für Januar geplante Vertrauensfrage im Parlament noch vor Weihnachten zu stellen.

Die Stimmung ist zurzeit sehr düster in Europa, das sich mit zahlreichen politischen und wirtschaftlichen Ungewissheiten konfrontiert sieht, während sich die US-Wirtschaft immer noch als robust erweist.

Die Rückkehr von Donald Trump ins Weisse Haus lässt vermuten, dass sich die bereits fragile Wirtschaft in der Eurozone mit neuen Herausforderungen konfrontiert sehen wird; befürchtet werden vor allem von den USA erhobene Strafzölle auf europäische Exporte von 10 bis 20%.

In der vergangenen Woche verloren der S&P 500 und der Nasdaq 2,08% bzw. 3,15%. Der Stoxx Europe 600 büsste 0,69% ein.

Diese Woche werden die Veröffentlichung der Unternehmensergebnisse des Chipherstellers Nvidia sowie der Konjunkturindikatoren in den USA und in Europa im Fokus stehen.

## Swiss Market Index (SMI)

Nachdem die vorhergehenden Unterstützungen nach unten durchbrochen wurden, kämpft der SMI nun um die Unterstützung bei 11'590 Punkten. Kann diese nicht gehalten werden, droht ein Rücksetzer auf 11'505 Punkte. Indikatoren wie RSI und MACD bieten zurzeit keine Hilfe.



## Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.89	0.94	11'627.04	4'794.85	19'210.81	7'269.63	8'063.61	5'870.62	18'680.12	38'642.91	1'085.00
Trend	↑	→	↓	↓	→	↓	↓	→	→	→	↓
%YTD	5.14%	-0.46%	4.39%	-0.68%	14.68%	-2.41%	-2.60%	4.22%	6.18%	15.48%	-0.09%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsavis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.

Banque Bonhôte & Cie SA — Neuchâtel, Bern, Biel, Genf, Lausanne, Solothurn, Zürich — T. 032 722 10 00 — contact@bonhote.ch